

# Rieseneidechen

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **3 (1927)**

Heft 10

PDF erstellt am: **26.06.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-757870>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Der Kopf der Rieseneidechse

### RIESENEIDECHSEN

Im Bronx-Park Zoo in New York sind gegenwärtig zwei Rieseneidechsen ausgestellt, die erst kürzlich durch eine amerikanische Forschungs Expedition aus Melanesien zurückgebracht wurden. Diese beiden Tiere sind die ersten ihrer Art, die gefangen werden konnten. Ausgewachsen erreichen sie eine Länge von 4 Metern und verfügen über ungeheure Kraft. Eines der im Bilde ersichtlichen jungen Tiere tötete im zoologischen Garten ein Pferd. Wahrscheinlich war diese Eidechse früher in China heimisch, denn sie diente in Form eines Drachens dem alten Kaiserreich als Wappentier.

Der einzige vom Hofe Fas-Toh-Nhirns, der diesem Schicksal entging, war der Heilige Si-Stu-Wool, der sich rechtzeitig heimlich vom König von Nepal engagieren lassen (eine Gehaltsaufbesserung war auch dabei). Als alles im nepalistischen Sinne befriedigend erledigt war, erhielt er sogar sein Patent als Heiliger zweiten Grades (zwei bis drei gibt es in Nepal nicht). Bei dieser Gelegenheit tat er folgenden Ausspruch: «Me-Schug-Ge läßt nicht mit sich spassen. Wenn ein Dummkopf etwas Vernünftiges tun will, so ist das die einzige Dummheit, die der Gott mit dem Tode bestraft.»



### Formular D 5000 F.

Wenn sich jemand um eine staatliche Anstellung bewirbt, so befindet er sich meistens in sehr großer Not und stellt deshalb sein Werbeschreiben mit äußerster Vorsicht aus. Mindestens fünf engbeschriebene Seiten sind es, und diese enthalten alle nur denkbaren Angaben über seine eigene Person, über seine Eltern (wobei hervorgehoben wird, daß man ehelicher Sohn ist) und sogar eventuell einige Angaben über die Lebensweise seiner Großeltern. Selbstverständlich wird auch ein Leumundszeugnis beigelegt.

Damit hat man sein möglichstes getan und es beginnt eine Zeilperle der Hoffnung und des Wartens. Endlich — nach sechs Wochen — bringt der Postbote einen dicken Briefumschlag ohne Briefmarke und man erkennt auf den ersten Blick, daß darin die Antwort enthalten sein muß.

Mit fliegendem Puls, hörbar schlagendem Herz und bebenden Lippen, wie die Romanschreiber so schön sagen, öffnet man das amtliche «Schreiben» und — oh herbe Enttäuschung! Der vielversprechende Umschlag enthält einen Zettel, auf dem man aufgefordert wird, die beigelegten Formulare auszufüllen und an die zuständige Behörde zu senden.

Das ist aber leichter gesagt als getan. Zuerst werden die Formulare nach dem Spektrum geordnet, bei rot wird angefangen bis zu violett.

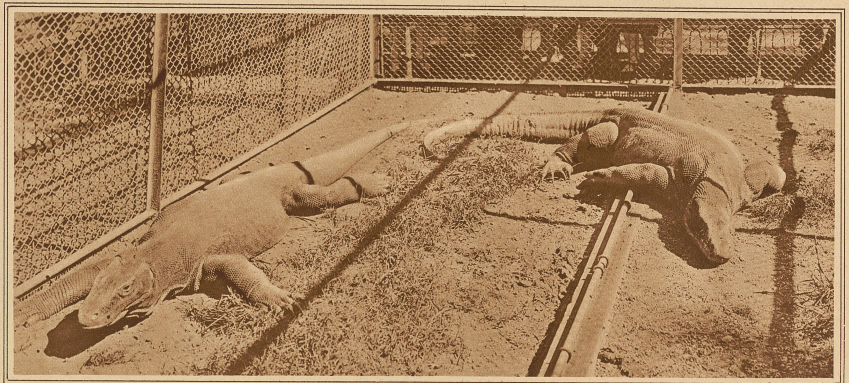
Die braunen und tangofarbenen schiebe man irgendwo ein.

Ich behaupte nun, daß diese Formulare viel deutlicher vorgegedruckt sein sollten, und um meine Behauptung zu rechtfertigen, nehme ich den Fall von Alois und Johanna, den Kindern meines Hausmeisters, die sich beide um eine solche Stelle bewarben und mir dann die ausgefüllten Zettel zur Prüfung übergaben. Alois schrieb:

Familienname: Müller.  
Vorname: Alois.  
Beruf: Bureaugelhilfe.  
Aler: Auch Bureaugelhilfe.  
Militärverhältnisse: Füsiliier.  
Zuletzt gemipft am: Oberarm.  
Geboren: Ja.

Das sah für Alois nicht gerade hoffnungsvoll aus, aber seine Schwester hatte die Sache viel besser begriffen und machte nur einen Fehler und der ist wahrscheinlich auf ihre Verlobung mit dem Sohne des Nachbarn, der Korporal ist, zurückzuführen. Sie schrieb nämlich hinter die Frage: Militärverhältnisse: Ja.

Die beiden haben keine Stelle erhalten, ob schon ich überzeugt bin, daß sie sich sehr gut geeignet hätten. Ich bleibe aber bei meiner Behauptung, daß die Formulare deutlicher vorgegedruckt sein sollten und daß man für Bewerber weiblichen Geschlechts keine so dummen Fragen stellen sollte.  
R. Bähler.



Die beiden gefangenen Tiere im New-Yorker Zoo



Seidig lockere Wellen köstlich durchduftet, ein fesselnder Reiz weiblicher Schönheit. Canadoline hält sie luftig und geschmeidig verhindert Schuppen und belebt die Kopfhaut.

**CANADOLINE**

Fetthaltig für trockene, entfettet für fetthare

CLERMONT & E. FOUET, Parfumeurs — PARIS - GENÈVE

Berücksichtigen Sie bei Ihren Einkäufen die Inserenten der Zürcher Illustrierten und nehmen Sie Bezug darauf, Sie nähen damit uns und Ihnen

**Jelmoli**  
Erfrischungsraum

Der beliebte Treffpunkt der Damen

Dank ihrer eigenartigen gehaltvollen Zusammensetzung wird

**Bergmann's Lilienmilch-Seife**

MARKE ZWEI BERGMÄNNER

durch zahlreiche freiwillige Zeugnisse anerkannt als unübertrefflich für eine Gesundheit und Schönheit fördernde Hauptpflege



Der Mann geht nicht aus ist Virgo im Haus!

**VIRGO**

Kaffeessurrogat-Moccamischung  
Lachonyweise: Virgobis, Sykoo 0.50, NAGU Olten

**Männer die älter werden, gebrauchen OKASA**

nach Geheimrat Dr. med. Lahusen

Verlangen Sie hochinteressante Broschüre des besten Sexual-Kräftigungsmittels gegen vorzeitige Schwäche, mit vielen Anerkennungen von Aerzten und dankbaren Bestellen. — Verschlösse ohne Angabe des Absenders gegen Entsendung von 80 Cts. in Marken von Generaldepot: G. Stierli, Postfach Zürich 22. Okasa in Originalschachtel mit 100 Tabletten Fr. 12.—. Kurpackung mit 300 Tabletten zu nur Fr. 32.—.

Zu haben in allen Apotheken.

Okasa biebt Okasa! Ersatzmittel gibt es nicht. — Wer miträuschl. ist, will er vieles umsonst angewandt, verlange ohne jede Verpflichtung Probe-Packung umsonst!

Zusendung der Probe-packung nur auf schriftliche Bestellung vom Generaldepot. Porto beifügen.

**COGNAC MARTELL**  
J. & F. MARTELL  
PRODUIT NATUREL des vins récoltés et distillés dans la région de COGNAC

Für längeren Aufenthalt in PARIS bestens empfohlenes Familienhaus (möbliert, Zimmer samt Küche, mit Geschirr und Gasbeheizung, elektr. Licht u. mod. Komfort). «Le Logis», 54, Avenue d'Italie, 54. — Telef.: Gobelins 0235. — Nähe der Metro-Station u. der Tramway- und Autobus-Haltestelle.

Institut „Atheneum“ Neuveville  
Handelsfach und Sprachenschule (Internat.)  
Französisch in Wort und Schrift, Vorbereitung auf Handel und Bank. Sorgfältig indiv. geistige und körperliche Erziehung. Prospekt und Referenzen durch die Direktion.

**MIMOSA-SHAMPOO**  
KOPFWASCHMITTEL  
VOM GUTEN DAS BESTE!

**Rapallo** Grand Hotel et Europe Familienhaus mit Garten  
Grand Hotel Savoy Direkt am Meer mit höchstem Komfort

**TAXAMETER SELNAU 77.77** Einheitslicher Groß-Wagenpark  
G. WINTERHALDER ZÜRICH